

STARRE

Von Blanche7

Kapitel 30: Das System

Heute hatte ich wieder einen Termin bei Psychiater Berghof, inzwischen hatte ich gutes Vertrauen zu ihm gefasst und wir unterhielten uns manchmal über Gott und die Welt, was mir sehr guttat.

Auch heute betrat er die Zelle zu mir und setzte sich auf meinen Schreibtischstuhl. Heute wollte er wissen, wie es mir mit der Ausbildung zum Metaller ging. „Mein Chef ist dort sehr zufrieden mit mir“, antwortete ich ihm ehrlich. „Aber das ist nicht der Job, den ich in Zukunft aufnehmen werde“, sagte ich und Herr Berghof schaute mich fragend an.

„Was sind deine Zukunftspläne?“, wollte er wissen?“ „Wissen sie, ich habe vor, ein Bordell zu übernehmen“, sagte ich gerade heraus und Herr Berghofs Blick verriet mir, dass er sehr überrascht war. Ich erzählte ihm von Herrn Metz und seinem Angebot eines Tages, das Bordell zu übernehmen. „Sie denken jetzt sicher von mir, dass ich dumm bin, aber es ist nur so, dass ich nicht in das System passe.“ „In welches System?“, fragte her Berghof mich weiter und er klang sehr neugierig.

„Wissen sie, ich passe einfach nicht in diese Gesellschaft.“ Meinte ich und lies dabei einen Bleistift in der Hand flippen. „Hallten sie mich für dumm, weil ich keinen Schulabschluss habe?“, wollte ich wissen. Herr Berghof stellte mir die Gegenfrage: „Ist ein Mensch dumm, wenn er keinen Schulabschluss hat, aber zum Beispiel drei Sprachen sprechen kann?“ „Ich schüttelte den Kopf und meinte, dass es genau das war, worauf ich hinaus wollte. „Intelligenz ist nicht messbar“, sagte ich und Herr Berghof überlegte einen Moment und stimmte mir dann zu.

„Marcus, ich hallte dich für einen sehr intelligenten Menschen, alleine schon, weil wir dieses Gespräch hier führen. Außerdem hast du Herr Krampe überführt und eine ganze Menge Jungs auf deine Seite gezogen, die dir jetzt loyal gegenüberstehen. Du sagtest gerade, dass du nicht in die Gesellschaft passt, aber ich denke, dass du ein guter Freund für Luca bist und dass du dein Leben selbst in die Hand nimmst, was sehr gute Eigenschaften von dir sind.

„Bist du schon nervös wegen des Prozesses, der bald ansteht?“, fragte er mich und ich stellte ihm die Gegenfrage: „Sind sie es?“ Der Psychiater nickte und gab zu, dass er sehr nervös sei. „Aber du wirst deinen Weg zu Ende gehen und dafür sorgen, dass Herr Krampe nie wieder jemandem etwas antun kann, und ich werde mein Bestes

geben, dich dabei zu unterstützen.“

Ein Blick auf die Uhr verriet uns, dass es schon spät war und wir die Stunde bereits überschritten hatten. Herr Berghof verabschiedete sich freundlich von mir und meinte, dass er sich schon auf die nächste Sitzung mit mir freuen würde.

Ich lag in meiner Zelle und dachte noch ein wenig über unser Gespräch nach und träumte davon einmal ein Bordellbesitzer zu sein, der sich mit seinen Angestellten gut verstand und auf sie aufpasste...

Passte ich wirklich nicht in das System, das sich Gesellschaft nannte oder hatte Herr Berghof recht und ich würde meinen Platz eines Tages finden...?